

**Duo Golz & Danilov**

**Temporeich und elegant**

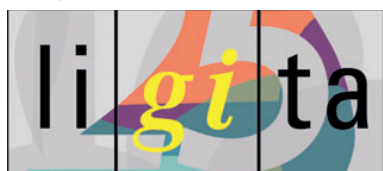
**ESCHEN** Dass sich die beiden Gitarristen Sören Golz (23) und Ivan Danilov (24) seit ihrer Jugend kennen, zeigt sich in ihrer wortlosen Einigkeit und ihrem präzisen Zusammenspiel. Die beiden letztjährigen Gewinner des Ligita-Gitarrenduo-Wettbewerbs, die mittlerweile ihre erste CD herausgebracht haben, begeisterten das Publikum im Musikschulzentrum Eschen mit einem temperamentvollen Konzert von klassisch bis zu Astor Piazzolla. Zum Auftakt eine ursprünglich für Hammerklavier komponierte Sonate von F. J. Haydn. Elegant und höfisch brachten die beiden Nachwuchsmusiker das Thema, eine unbeschwert wirkende Melodie in klarer Tonsprache. Feingliedrig und temporeich ging es durch die Variationen, wiederum elegant durch Menuett und Schlussteil. Interpretatorisch anspruchsvoll dann die beiden Kompositionen «Farewell» und «Samba» von Sérgio Assad. Mit Wehmut und leiser Behutsamkeit, aber auch mit kurzen emotionalen Ausbrüchen verstanden es die beiden jungen Gitarristen, den titelgebenden Abschiedsgedanken der ersten Komposition über die Bühne zu bringen. Die eng geführte



Das Duo Golz & Danilov. (Foto: Trummer)

komplexe Harmonik des Samba verlangte in den temporeich gesetzten Läufen besonders präzises Zusammenspiel. Das wussten die beiden auch bei Isaac Albéniz' traumvoller und farbig temperierter Miniatur «Mallorca» und in dessen flamencoartig tänzerischem und romantischem Stück «Aragon» zu bieten. Einen Höhepunkt des Abends, dem Riesenapplaus und eine Zugabe folgte, bildete schliesslich Astor Piazzollas dreiteilige «Tango-Suite» - eine auch in leisen Passagen emotional überquellende Erzählung mit spannender Dynamik und Tempowechseln. (jm)

ANZEIGE



**KARTEN-VORVERKAUF**

Für die Ligita empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf zu sichern: kein langes Anstehen an der Abendkasse und der günstigere Preis!

**Vorverkauf in Liechtenstein:** Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz  
**in Vorarlberg:** v-ticket.at  
**in der Schweiz:** startticket.ch

**Die Preisgestaltung für die Konzerte**  
Erwachsene: Fr. 35.-  
Jugendliche/Studenten: Fr. 20.-  
Schüler bis 16 Jahre: Fr. 10.-  
Aufpreis Abendkassa: Fr. 5.-

# Andalusische Glut in Gamprin

**Mitreissend** Einen Flamenco-Abend voll andalusischem Stolz und knisterndem Feuer konnte das überaus zahlreich erschienene Publikum am Dienstag mit Davinia Ballesteros und ihrer Gruppe erleben.

**D**ie südliche Sonne, die im Saal musikalisch mal abwechselnd solistisch, dann mit zwei Gitarren, teils begleitet von Kastagnetten, Gesang und feurigem Flamencotanz von der Bühne erstrahlte, liess fast den Regen draussen vor der Tür vergessen. Die aus Malaga stammende Davinia Ballesteros, die erstmals an den Ligita zu erleben war, ist nicht nur eine sympathische Ausnahmegitaristin, sondern auch die erste weibliche Absolventin des renommierten Flamencodiploms der Provinz Malaga. Seit ihrem sechsten Lebensjahr spielt sie Flamencogitarre, und sie wurde während ihres Musikstudiums im klassischen Bereich und im Flamenco unter anderem von Gitarrenvirtuosen wie Álvaro Pierri, David Russell, Roland Dyens, Manolo Franco und Pepe Romero ausgebildet. Ballesteros' nicht minder virtuoser Gitarrenpartner Isaac Moreno stammt aus einer Musikerfamilie. Gebürtig aus Jerez kam er ebenfalls schon in jungen Jahren mit der Gitarre in Berührung. Sein Vater zeigte ihm die Grundzüge des Instruments, später studierte er klassische Gitarre in Jerez und setzte schliesslich sein Studium in Cordoba im Schwerpunkt Flamenco fort. In ganz Spanien ist das berühmte Gitarrenduo konzertant und in TV-Shows zu erleben, da-



Davinia Ballesteros und ihre Gruppe spielten gestern im Gampriner Gemeindesaal. (Foto: Paul Trummer)

neben gehen beide auch international auf Tourneen. Bei ihrem Konzert in Gamprin wurden sie kongenial vom Flamenco-Sänger José Méndez und der Tänzerin Yéssica Brea begleitet, die bei etlichen Stücken auch für das Flamenco-typische rhythmische Begleitklatschen sorgten.

**Beste Stimmung im Saal**

Davinia Ballesteros startete den Abend solistisch mit einer peppigen Improvisation und brillierte dabei gleich mit gut- und gemütvoller, stolzem und perlend ausdrucksstarkem Spiel. Ein exotisches «Solea» mit temporeichen und entschlossenen Fingergriffen folgte. Das beschwingte und lebensfrohe Flamen-

co-Traditional «Mantilla de Feria» wurde dann bereits von Yéssica Brea an den Kastagnetten begleitet. Isaac Moreno brachte bei seinem Auftritt zwei feurige Flamenco-Stücke aus seiner Heimatstadt Jerez mit, José Méndez liess zum rhythmischen Klatschen den typisch klagenden Flamenco-Gesang erklingen. Entstanden ist der Flamenco, der heute in der allgemeinen Wahrnehmung untrennbar zur spanischen Kultur gehört, aus der Begegnung andalusischer Volksmusik mit der Musizierweise der Roma. In Spanien liessen sich die ursprünglich aus Indien stammenden Roma erstmals um 1425 nieder. Der Flamenco zeigt viele Merkmale orien-

talischer Musik wie den Gebrauch von Kleintonschritten, die zwischen den Tönen der im Westen gebräuchlichen Tonleitern liegen, oder die Dehnung und variable Wiederholung einzelner Silben. Einige wissenschaftliche Ansätze führen ihn deshalb auf byzantinische, jüdische oder arabische Quellen zurück. Eher haben sich jedoch der Flamenco und diese Musikkulturen parallel aus einer gemeinsamen Wurzel entwickelt. Wie auch immer, der feurige Abend von Davinia Ballesteros y su Grupo Flamenco im Gampriner Gemeindesaal erntete tosenden Applaus. Ohne Zugaben wollte das Publikum die Musiker nicht von der Bühne entlassen. (jm)

## Heute: Die Legende Pepe Romero

**Geadelt** Keine Frage: Mit Pepe Romero spielt heute einer der wichtigsten Gitarristen unserer Zeit an den 25. Liechtensteiner Gitarrentagen. Zu erleben um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Mauren.

Der spanische Gitarrist Pepe Romero wird für seine unglaubliche Virtuosität, seine faszinierenden Interpretationen und seine perfekte Technik gefeiert. Er blickt bereits auf eine abwechslungsreiche und glänzende Karriere zurück, begeistert aber nach wie vor seine Fans weltweit. Geboren 1944 in Malaga wächst Pepe Romero in einer musikalischen Familie auf und seine Eltern Celedonio und Angelita Romero vermittelten ihm und seinen Brüdern Celin und Angel eine unbändige Liebe zur Musik. Vater und Söhne etablierten Los Romeros - die «königliche Familie der Gitarrenmusik» - als weltweit führendes Gitarrenquartett.

**Ein grosser Meistergitarrist**

Im Alter von sieben Jahren steht Romero das erste Mal auf der Konzertbühne und es begann eine Karriere, die ihn über die grossen Bühnen Europas hinaus zu den bekanntesten Konzerthäusern auf der ganzen Welt führt. Für seine unglaubliche Virtuosität, seine faszinierenden Interpretationen und seine perfekte Technik wird er gefeiert. Weit über 60 Tonträger gibt es inzwischen und er hat mit fast allen grossen Dirigenten seiner Zeit zusammengearbeitet.



Jubiläumskonzert heute an den Ligita: Pepe Romero von der «königlichen Familie der Gitarrenmusik». (Foto: ZVG)

Pepe Romero erhielt eine Vielzahl von Auszeichnungen: Von König Juan Carlos wurde er zum Ritter des Ordens Isabel la Católica geschlagen

und in den Adelsstand erhoben. Er erhielt die Ehrendoktorwürde vom San Francisco Conservatory of Music und der University of Victoria. Ihm wurde u. a. der «Premio Andalucía de Música» verliehen, in seiner Heimat die höchste Anerkennung für Beiträge zu den Künsten. Mit den Los Romeros wurde ihm 2007 im Rahmen der Grammy-Verleihungen für künstlerischen Errungenschaften der renommierte Recording Academy President's Merit Award verliehen. Nicht umsonst trat Pepe Romero auch schon im Weissen Haus, im Vatikan beim Papst, vor Prinz Charles, König Juan Carlos oder der Königin Beatrix von Niederlanden auf.

**Klassiker der Gitarrenliteratur**

In sein Programm hat Pepe Romero viele bekannte Gitarrenstücke gepackt - zu hören heute Abend, dank grosszügiger Unterstützung durch die Hans-Gröber-Stiftung, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Mauren. (pd)



Gitarrenbauer stellen aus. (Foto: ZVG)

**Ligita Gitarren und Gitarrenstützen**

**ESCHEN** Im Musikschulzentrum in Eschen findet heute Mittwoch um 13.30 Uhr die zweite Gitarrenpräsentation statt: Ein Meistergitarrist wird auf ausgewählten Instrumenten der Gitarrenbauer das immer gleiche Musikstück spielen und so den Hörern die spezifischen Klangunterschiede verdeutlichen. Die Gitarren kommen aus den Werkstätten von Fine Arts & Guitars (CH), Gert Petersen (D), Guitar Repairs Urs Winkler (CH) sowie Yuichi Imai (JAP) und Gitarlift stellt seine Gitarrenstützen vor. (pd)

**Medienpartner**  
Volksblatt  
Rheinzeitung

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg



ARGUS, Blütenzauber, Büro Marxer Büro-Systeme AG, b\_smart hotel, Demmel Kaffee, GRASGRÜN Wenin KG, Haus der Musik Trekel, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Liechtensteiner Volksblatt AG, Liechtensteinische Post AG, Lürzer Graphik, Milchhof AG, Ospelt Catering AG, Radio L, Schächle AG, Spider Engineering, TV-COM AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Yuichi IMAI Guitars